

Daniel Hunziker
Alte Gasse 6
8610 Uster

Uster, 3. November 2009

605

Ratspräsidentin
Claudia Wyssen
Bahnhofstr. 17
8610 Uster

Anfrage Erhöhung des Sicherheitsempfinden in Uster

Der Bericht zur subjektiven Sicherheit in der Stadt Uster zeigt klar auf, dass ein Handlungsbedarf besteht. Es darf nicht sein, dass fast drei Viertel der Bevölkerung angeben, dass sie sich an gewissen Orten in Uster nicht sicher fühlen. Interessanterweise werden jedoch als grösste Probleme nicht kriminelle Delikte genannt sondern herumhängende, sich langweilende Jugendliche, Littering und Schmierereien/Sprayereien/Vandalismus. Durch Polizeiarbeit alleine ist diesen Problemen jedoch kaum sinnvoll beizukommen. Vielmehr ist die Polizei darauf angewiesen ihre Ressourcen zur Verhinderung von schwereren Vergehen, Gewalt und sonstiger Kriminalität einsetzen zu können.

Anstatt die Kernaufgaben der Polizei mit immer mehr Aufgaben zu gefährden oder mit vermeidbaren Zusatzausgaben zu verteuern, wären Alternativen gefragt. Die Grünliberalen stehen deshalb der Forderung nach einem sehr teuren Ausbau der Stadtpolizei skeptisch gegenüber. Ein 24h-Service sollte soweit möglich mit Nachbargemeinden gemeinsam getragen werden. Gerade für die meistgenannten Probleme von Littering und Vandalismus aller Art, sind aber auch Modelle wie sip züri (Sicherheit, Intervention und Prävention) zu prüfen. Bei der Arbeit der sip züri handelt es sich um eine Kombination von aufsuchender Sozialarbeit mit ordnungsdienstlichen Aufgaben. Denn durch Repression alleine lassen sich die aufgezeigten Probleme nicht lösen, stattdessen werden diese in Wohnquartiere verschoben. Nötig ist eine Kombination von Prävention, Repression aber auch einer Stärkung der Zivilcourage. Eine andere Möglichkeit wäre, Zivildienstleistende (Gemeinschaft Schweizer Zivildienstleistender) über das Projekt ZöR (Zivildienstleistende im öffentlichen Raum) zu beauftragen, welche bereits im Baden, Buchs SG und Will SG zum Einsatz kamen.

Folgende Aufgaben könnten von einer „sip“ / Zivildienst in Uster übernommen werden.

- Kommunizieren von Regeln und Förderung gegenseitiger Toleranz und Rücksichtnahme
- Vermitteln bei Konflikten im öffentlichen Raum, besonders wo Jugendgruppen oder sozial randständige Menschen involviert sind
- Intervenieren bei Unordnung, Lärm, Belästigungen, Dealerei
- Informieren zu Themen wie Sucht und jugendspezifischen Problemen
- Individuelles Beraten, Koordinieren und Vermitteln an Unterstützungsangebote
- Aufnehmen von Anliegen, Beschwerden und Ideen aus der Bevölkerung

Mit den folgenden Fragen möchte ich einen Anstoss geben, verschiedene Massnahmen zu prüfen, um das Sicherheitsempfinden in Uster zu steigern.

1. Wird die Abteilung Sicherheit in Zusammenarbeit mit der mobilen Jugendarbeit des Frjz Lösungen erarbeiten, welche die Probleme von herumhängende, sich langweilende Jugendliche, Littering und Schmierereien/Sprayereien/Vandalismus angehen?
2. Erachtet der Stadtrat das Modell der sip züri oder Zivildienstleistende als mögliche Lösungen für Uster?
3. Wurde mit der sip züri und / oder Gemeinschaft Schweizer Zivildienstleistender bereits geprüft ob, eine Ausweitung ihrer Arbeit auf Uster möglich wäre? Wenn nein, wird dies geprüft werden?
4. Welche Kosteneinsparungen sieht der Stadtrat mit alternativen Modelle (z.B. sip, Zivildienst) anstelle eines eigenen 24Stunden Dienstes der Stadtpolizei Uster.

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.


Daniel Hunziker